

Presseinformation 16.03.2012

Presseaussendung

Sicherheitstipp der Initiative Sichere Gemeinden

AUFGEPASST BEIM FRÜHJAHRSPUTZ

Hausputz ist eine saubere Sache. Nach getaner Arbeit blitzt und glänzt es und das Wohlfühl steigt – so alles ohne Blessuren abgelaufen ist. Als selbstverständlich kann das nämlich nicht angenommen werden. Auch in Vorarlberg landen immer wieder Putzwütige nach dem verbissenen Kampf mit Tuch und Wischmopp im Spital. Als häufigste Unfallursache steht der Sturz an erster Stelle der Gefahrenstatistik. Gründe dafür sind ungeeignete Aufstieghilfen und Putzwerkzeug, das achtlos herumsteht und auf diese Weise zur tückischen Stolperfalle werden kann.

Zwangsläufig am stärksten gefährdet sind Frauen und da vor allem ältere Damen. Denn jedes dritte Unfall-opfer ist über 60 Jahre. Die meisten Verletzungen resultieren aus Stürzen von wackeligen Stühlen, alten Leitern oder improvisierten Steighilfen. Ungeeignetes Schuhwerk erhöht das Risiko zusätzlich. Zu den häufigsten Verletzungen zählen Knochenbrüche, und das meist am Handgelenk, dicht gefolgt von offenen Wunden und Prellungen.

Doch das muss nicht sein, wenn man gut organisiert in den Putzmarathon startet. Deshalb sollte vor dem Großreinemachen das Aufräumen und Ausmisten auf dem Programm stehen. Also fort mit allem, was nicht mehr gebraucht wird. Das macht auch das Abstauben einfacher. Das Putzvorhaben sollte zudem auf mehrere Tage aufgeteilt werden. So lassen sich Hektik und Konzentrationsverlust vermeiden. Und der Motivation dient es ebenfalls, wenn sich die Arbeit nicht wie ein unüberwindbarer Berg vor einem auftürmt, der in einem Tag aus dem Weg geräumt werden sollte.

Besondere Bedeutung – selbst beim Putzen – kommt der Ausrüstung zu. Eine standfeste Haushaltsleiter mit Ablagemöglichkeit ist kein Luxus, sondern Notwendigkeit. Gleiches gilt für rutschesicheres Schuhwerk und eng anliegende Kleidung. Teleskopreiniger mit Stiel, Schwamm und Gummischaber wiederum erleichtern das Reinigen von höher gelegenen Flächen und Fenstern. Letztere sollten grundsätzlich nur von der Rauminnenseite her geputzt werden.

Wer seinen Rücken schonen will, sollte beim Heben schwerer Lasten ebenfalls Vorsicht walten lassen: alles mit senkrechtem Rücken nahe am Körper hochheben, in die Knie gehen, Eimer nur halb füllen. Dann bleibt der Hexenschuss mit Sicherheit aus.

Älteren Menschen ist zu empfehlen, für die Hausreinigung professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

für das Team der INITIATIVE SICHERE GEMEINDEN

Ing. Franz Rein
Geschäftsführung

1 Foto (Quelle: www.sicheregemeinden.at)

(347 Wörter, 2.508 Zeichen)

Rückfragen:

Initiative Sichere Gemeinden, T (05572) 543 43-0,
Email: info@sicheregemeinden.at

Initiative Sichere Gemeinden • Realschulstraße 6 • A-6850 Dornbirn
T 0043/5572/54343-0 • F 0043/5572/54343-45 • info@sicheregemeinden.at • www.sicheregemeinden.at